Grünberger  Wochenblatt.

Herausgeber: Buchdrucker Krieg.

Stück 40.

Sonnabend den 3. Oktober 1829.

Die diesjährige Weinlese.

Die Aussicht auf die diesjährige Weinlese bleibt getrübt, und noch ist es zweifelhaft, ob die bescheidene Hoffnung: das Gewächs werde mindestens dem Achtundzwanziger in der Güte gleich kommen, erfüllt werden wird. Allein eben so wenig kann jetzt schon die tröstliche Annahme widerlegt werden: noch könne Alles ungleich besser werden, als es gegenwärtig den Anschein hat. Freilich der Gartenbesitzer, der in diesem Herbste die Lese früher beginnt, als es der Jahreszeit und den Umständen nach durchaus geschehen muß, der begiebt sich des Anspruchs auf einen tröstlichen Ertrag. Wer, um einen Theil der Früchte von der Fäulniß zu retten, den andern größern Theil unreif abnimmt, hat einen genießbaren Wein und einen lohnenden Preis dafür nicht zu erwarten. Was demnach an der Quantität durch eine zeitige Lese etwa gewonnen wird, geht am Preise zwiefach wieder verloren. Der Wein ist bekanntlich eine Herbstfrucht, und jeder günstige Tag im Monat Oktober vermehrt seine Güte beträchtlich. Wird nun, wenn nicht fortwährend bis zum Eintritt des Frostes, ungünstige, regnichte, kühle Witterung bleibt, der Verlust durch Fäulniß reichlich durch die höhere Güte des Mostes ersetzt, so ist Der nicht zu entschuldigen, der aus übertriebener Aengstlichkeit die Lese übereilt, und so einen unverkauflichen oder sehr schwer anzubringenden Wein einerndtet, nicht zu gedenken, daß er dadurch auch noch dem erst begonnenen guten Rufe des hiesigen Weines und dessen Absatz nach auswärts Eintrag thut, und das kaum einmal erlangte Zutrauen der Abnehmer schwächt.

Verzögert daher, geliebte Mitbürger, in diesem Jahre die Weinlese so lange, als es möglich ist; schenkt uns Gott im Monat Oktober, wenn auch nicht anhaltend, noch trockne Witterung und milde Luft, so werden wir nach der bisherigen trüben

Aussicht noch einer mittelmäßig guten, diesjährigen Weinerndte uns erfreuen.

Ein Bürger.

Die Gypspfeife.

Der Vater war reich und gütig, die Tochter schön und gut, der verlobte Bräutigam zärtlich liebend und wieder geliebt, der Tag der Verbindung bestimmt. Das holde Paar verlebte sehnend und lächelnd und liebend die Nachmittage und Abende, träumte viel von der Zukunft, und nahm oft den Kalender zur Hand, um nach dem Hochzeittage zu sehen.

An einem schönen Sommerabende ladet ein alter Freund den rüstigen Vater zu einem Spaziergange ein. Der glückliche Bräutigam kommt diesen Abend spät, unterhält die Mutter, küßt die Tochter und geht beseligt um 10 Uhr nach Hause. Noch kommt kein Papa; es wird Mitternacht, man wundert, ängstet, tröstet sich; es wird Morgen und der Erwartete erscheint endlich. Ein finstrer Ernst ruht auf seiner Stirn. Des Hauses alte Sitte, das streng geübte väterliche Ansehen erlaubte keine neugierige Frage. „Wir verspäteten uns im Freien, wurden zum Thore nicht eingelassen, und mußten vorlieb nehmen, wo wir Herberge fanden;" das war alles, was die gute Mama zu ihrem Troste erhielt. Aber bald verscheuchte Schreck und Trauer die Reste ihrer üblen Laune über des Gatten ungewöhnliches Ausbleiben. „Frau und Tochter! sprach er beim Frühstück, Ihr wißt, daß ich immer weiß, was ich thue, warum ich so und nicht anders handle. Aus der Hochzeit wird nichts; dem Herrn Bräutigam ist das Haus verboten. Tochter, setzte er fast wehmüthig hinzu, ich opfre Deinem Glück meine Pläne; weine jetzt, um nicht einst weinen zu müssen!"

Widerspruch war hier unerhört. Die Mutter weinte im Stillen über vereitelte Freuden. Der Tochter Zustand bedarf für den Fühlenden keine Schilderung. Der Bräutigam kam auf den Absagebrief herbeigeflogen, und wurde an der Hausthüre abgewiesen. Emilie war zum erstenmal ihrem Vater ungehorsam und schrieb ihm heimlich. Thränen der ewigen Liebe benetzten den Brief der Trennung.

Monate gingen vorüber, und Emiliens Rosenwangen bleichten. Der Hausarzt erklärte, seine Kunst vermöge nichts gegen Krankheit der Seele; ein verborgner Gram führe hier zu unheilbarer Auszehrung.

„Emilie, sprach der Vater, ich wollte Dir den Schmerz sparen, den Mann zu verachten, den Du liebtest; Du willst es anders. Wisse denn, jene Nacht, in welcher ich nebst meinem Freunde nicht durch das Thor gelassen wurde, entschied Dein Schicksal, Dir zum Weh und zum Heil. Wir brachten dieselbe, um nicht unter freiem Himmel zu bleiben, in einem öffentlichen Hause der Vorstadt zu. Nicht lange nach unserm Eintritt erkannten wir diesen Ort für den Sitz der verworfensten Liederlichkeit und Ueppigkeit. Die Nacht ist schön, sagte ich zu meinem Freunde; wir wollen sie im Garten verplaudern! Wir bestellten Licht, Bier und Tabak, und fanden in der Gartenlaube ein für uns passendes Plätzchen. Eben bedauerte ich mehrere redliche Väter, deren Söhne ich unter dem Schwarm der Wüstlinge bemerkt hatte, als der Auf-

Namen = Verzeichniß

der hiesigen Einwohner, welche die festgesetzte Abgabe von Einem Thaler jährlich für jeden frei umher laufenden Haushund zu entrichten und zum Ausweise Nummer = Zeichen erhalten sollen:

Name	Nr.
Fleischer Wilh. Sommer	Nr. 1.
Derselbe	— 2.
= Nawratzel	— 3.
Nadler Opitz	— 4.
Hebamme Bruttig	— 5.
Seifensieder Hartmann	— 6.
Glaser Wassinger	— 7.
Fleischer Hayn	— 8.
Kaufmann Guhn	— 9.
Handschuhmacher Engel	— 10.
Fleischer Schober	— 11.
Wittwe Zimmermann	— 12.
Steueramts=Assistent Schulz	— 13.
Gürtler Balkow	— 14.
Gerber Henschel	— 15.
Fleischer Berschnitz	— 16.
Kammmacher Wahl	— 17.
Stadt=Pfarrer Kuschel	— 18.
Derselbe	— 19.
Senator Grempler	— 20.
Derselbe	— 21.
Derselbe	— 22.
Cämmerer Barrein	— 23.
Tuchmacher Hartmann	— 24.
Schneider Jappich	— 25.
Fleischer Angermann	— 26.
= Stephan	— 27.
Derselbe	— 28.
Derselbe	— 29.
Schuhmacher Sommer	— 30.
Fleischer Reimann	— 31.
Tuchmacher Carl Nippe	— 32.
Tuchmacher Horn	— 33.
Schänker Traugott Hentschel	— 34.
Riemer Möhring	— 35.
Derselbe	— 36.
Schlosser Schneider	— 37.
Bäcker Schönknecht	— 38.
Kaufmann Bartsch	— 39.
Tuchscheer C. Walde	— 40.
Kaufmann Seydel	— 41.
Derselbe	— 42.
Sattler Walter	— 43.
Schuhmacher Puscheck	— 44.
Glöckner Stößel	— 45.
Tuchmacher C. Hartmann	— 46.
Kreis=Sekretair Fengler	— 47.
Majorin v. Winning	— 48.
Riemer Senftleben	— 49.
Wittwe Seidel	— 50.
Fleischer Nägelein	— 51.
Fleischer Nägelein	Nr. 52.
Tuchmacher=Wittwe Fiedler	— 53.
Kaufmann Schumann	— 54.
Major und Postmeister v. Gotzkow	— 55.
Drechsler Genehrsich	— 56.
Böttcher J. Dehmel	— 57.
Buchbinder Supf	— 58.
Kupferschmidt Petersen	— 59.
Tuchmacher Lachmann	— 60.
Leinwandhändler Kroll	— 61.
Kaufmann Effner	— 62.
Derselbe	— 63.
Tuchmäkler John	— 64.
Chirurgus Tietze	— 65.
Klempner Frömbsdorf	— 66.
Tuchmacher Carl Walter	— 67.
Fleischer Angermann	— 68.
Sattler Fischer	— 69.
Tuchmacher Fr. Schädel	— 70.
Fleischer Mätner	— 71.
Tuchmacher=Wittwe Müller	— 72.
Tuchmacher Hering	— 73.
Tuchappreteur Pohl sen.	— 74.
= Naumann	— 75.
Färber Winderlich	— 76.
Steuer=Einnehmer Burghardt	— 77.
Schießhauspächter Vorwerk	— 78.
Leinweber Bergmann	— 79.
Tischler Fohrmeister	— 80.
Tuchmacher Conrad	— 81.
= Krähnel	— 82.
Goldarbeiter Eckart	— 83.
Kaufmann Ochs	— 84.
Kammsetzer Grunwald	— 85.
Wittwe Fiebig	— 86.
Fleischer Zeh	— 87.
Derselbe	— 88.
Schneider Blumberg	— 89.
Töpfer John	— 90.
Drechsler Walter	— 91.
Zimmermeister Malke	— 92.
Tuchappreteur Seidlitz	— 93.
Fleischer Besser	— 94.
Tuchappreteur Klose	— 95.
Kammmacher Wahl	— 96.
Tischler Enge	— 97.
Seifensieder Schönknecht	— 98.
Kaufmann Schönborn	— 99.
Steueraufseher Bierau	— 100.
Kaufmann Wecker	— 101.
Doktor Nitzsche	— 102.

Name	Nr.
Züchner Baumgart . . .	Nr. 103.
Tuchappreteur Eckart . . .	— 104.
Derselbe	— 105.
Vorwerksbesitzer Kern . . .	— 106.
Schmidt Rosdeck . . .	— 107.
Gastwirth Seidel . . .	— 108.
Canzlist Seidel	— 109.
O.-L.-G.-Referendar Walther .	— 110.
Vorwerksbesitzer Künzel . .	— 111.
Tuchmacher Krönitz . . .	— 112.
Wittwe Rosbund . . .	— 113.
Tischler Thomas	— 114.
Tuchmacher Philipp Piltz . .	— 115.
Schuhmacher Jende . . .	— 116.
Bäcker Koch	— 117.
Schuhmacher John . . .	— 118.
Derselbe	— 119.
Tuchmacher Senftleben . .	— 120.
Tuchmäkler Clemens . . .	— 121.
Müller Gottl. Teichert . .	— 122.
Tuchmacher Kube . . .	— 123.
Schneider Dietrich . . .	— 124.
Wittwe Quednow . . .	— 125.
Verehl. Steueraufseher Zeuschner	— 126.
Stadtverordneten-Vorsteher Mühle	— 127.
Bäcker Frentzel	— 128.
Tuchmacher Wurst . . .	— 129.
Tuchwalker Sand . . .	— 130.
Tuchmachergeselle Höppner . .	— 131.
Tuchbereitergeselle Kleinert . .	— 132.
Maurer Hampel	— 133.
Oberförster Kunz . . .	— 134.
Tuchmacher Heidrich . . .	— 135.
Maschienenbauer Koinsky . .	— 136.
Fuhrmann Grimmig . . .	— 137.
Tuchmacher Emmerich . . .	— 138.
Tagearbeiter Heinrich . . .	— 139.
Vorwerksbesitzer Teichert . .	— 140.
Tuchwalker Troschke . . .	— 141.
Tagearbeiter Hildebrand . .	— 142.
Schänker Mangelsdorf . .	— 143.
Tuchmacher Hentschel . . .	— 144.
Werkmeister Kretschmer . .	— 145.
Tuchwalker August Pätzold . .	— 146.
Gerbergeselle Koppe . . .	— 147.
Tuchappreteur Wilh. Schwarzschultz	— 148.
Spinnereibesitzer O'Brien . .	— 149.
Tuchmacher Samuel Nippe . .	— 150.
Wittwe Piltz	— 151.
Tuchappreteur Prietzel . . .	— 152.
Steuer-Assistent Nitsche . .	— 153.
Wittwe Rolke	Nr. 154.
Müller Bruntzel, Weite-Mühle, .	— 155.
Tuchmacher Jeremias Piltz . .	— 156.
= Mentschel . . .	— 157.
Stellmacher Bösing . . .	— 158.
Vorwerksbesitzer August Teichert .	— 159.
Stadt-Syndikus Neumann . .	— 160.
Böttcher Röhricht . . .	— 161.
Bäcker Sommer	— 162.
Tuchappreteur Lubig . . .	— 163.
Tuchmacher Girndt . . .	— 164.
Färber-Wittwe Decker . .	— 165.
Tuchappreteur Herrmann . .	— 166.
Bureau-Assistent Finz . . .	— 167.
Wittwe Rosbund . . .	— 168.
Stellmacher Richter . . .	— 169.
Destillateur Schulz . . .	— 170.
Färber Sucker	— 171.
Müller Bruntzel, Semmler-Mühle,	— 172.
Ziegelstreicher-Wittwe Roske .	— 173.
Steueraufseher Steeger . .	— 174.
Senator-Wittwe Alter . .	— 175.
Kaufmann Eliot	— 176.
Destillateur Wronsky . . .	— 177.
Sattler Richter	— 178.
Kammsetzer Fritsche . . .	— 179.
Tuchmacher Drelse . . .	— 180.
Schmidt Stolpe	— 181.
Justiz-Commissarius Lorenz . .	— 182.
Tuchmacher Lindner . . .	— 183.
Drechsler Spielberg . . .	— 184.
Tuchappreteur Buse . . .	— 185.
Tuchmacher Fabian . . .	— 186.
Schornsteinfeger Mentzel . .	— 187.
Tuchappreteur Kämpf . . .	— 188.
Tuchmacher Grothe . . .	— 189.
Tuchappreteur Schuster . .	— 190.
Derselbe	— 191.
Tuchmacher Tripp . . .	— 192.
Wittwe Kern	— 193.
Tuchappreteur Kußmann . .	— 194.
= Neuland . .	— 195.
Gärtner Ziegler	— 196.
Derselbe	— 197.
Wittwe Tilgner	— 198.
Tuchmacher Jeremias Augspach .	— 199.
= Gottlob Augspach .	— 200.
Fuhrmann Siebert . . .	— 201.
Chaussée-Wärter Fechner . .	— 202.
Müller Teichert, Burgbezirk, .	— 203.

Namen-Verzeichniß

der Einwohner, deren Hunde angeblich beständig an der Kette liegen und also steuerfrei sind:

1) Schänker Traugott Hentschel.
2) Weinhändler A. Seydel.
3) Seifensieder Delvendahl.
4) Apotheker Weimann.

wärter die Pfeifen brachte; ich sah, daß die meinige bereits gebraucht war, und forderte eine neue. Vergeben Sie, sagte der Mensch mit einiger Verlegenheit, sie sind uns grade heute ausgegangen; aber scheuen Sie sich nicht, daraus zu rauchen, denn die Pfeife, die Sie da haben, ist von einem Herrn, für den ich stehen kann! — Meine Augen fielen unwillkührlich auf den darauf geschriebenen Namen; ich erblickte den Deines Bräutigams, und erkannte seine eigene Handschrift! — Stirb denn, Tochter, weil Dein Vater Dich zu sehr liebt, Dich in die Arme eines gesunkenen Lüstlings zu liefern. Hier ist die Pfeife, die gegen ihn zeugt!“

Emilie schrie laut auf, die Mutter sann zweifelnd hin und her. Endlich schickte sie nach dem Arzte und vertraute ihm das Geheimniß. — Der brave Mann begab sich zu dem gewesenen Bräutigam. „Ein leichtsinniger Fehltritt, sprach er, hat vielleicht Ihr Lebensglück zertrümmert; aber dennoch beklage ich Sie erst wegen des Bewußtseyns, Emilien betrogen und getödtet zu haben.“ Bestürzt schwur dieser auf Ehre und Gewissen, jenes Haus nicht zu kennen, nie betreten zu haben. — „Erkennen Sie Ihren Namen auf dieser Pfeife?“ — „Es ist meine Hand! Aber ich muß das Räthsel auflösen.“ — Der Arzt vermochte ihn, wenigstens für heute, keinen Schritt in der Sache zu thun, sondern die Auflösung ihm zu überlassen. Er kehrte sogleich zum Vater zurück, und brachte ihn dahin, die Schuld oder Unschuld des vermeinten Nachtschwärmers ernstlicher untersuchen zu wollen.

Arzt und Vater machen sich auf den Weg nach dem Unglückshause. Um nicht Aufmerksamkeit zu erregen, scheint man von einem längern Spaziergange ermüdet, setzt sich unbefangen, fordert die gewöhnliche Erquickung. Die Gypspfeifen sind, wie der Arzt gleich bemerkt, abermals bereits gebraucht. Der Alte liest wiederum die Namen, und findet auf einer den seines Begleiters. „Doktor, spricht der Erstaunte, Sie auch?“ — Man ruft den Wirth. „Wie kommen Sie zu dieser Pfeife mit meinem Namen, da ich nie hier war?“ Sehr einfach; eben so wie zu den andern. Man muß heute zu Tage sparen; ich kaufe die gerauchten noch brauchbaren Gypspfeifen um einen billigen Preis aus dem ***schen Garten.“ — Gott sey Dank! ruft der Alte. Kennen Sie diesen Herrn hier?“ indem er ihm den Rest der verhängnißvollen Pfeife hinhält. — „Ich hörte den Namen nie.“ — Jener Aufwärter wird gerufen, und er erzählt, daß er vorher im ***schen Garten gewesen sey, wo er diese Pfeifen geholt habe.

Rückkehr — Versöhnung — Hochzeit.

Der Herbst.

Schon lange band Ceres die Aehren,
Die jauchzend der Erndtemann schnitt,
In volle gesegnete Garben,
Und füllte die Scheuer damit.
Schon kälter weht über den Stoppel der Wind;
So welkt mit der Blüthe das Leben geschwind.

Die meisten der Blumen verwelkten,
Die Rosen sind längst schon verblüht,
Die Sänger des Haynes, sie schwanden,
Es tönet kein Nachtigall=Lied;
Da nahte der Herbst sich im eiligen Schritt,
Und brachte die schönsten der Früchte uns mit.

Wohl schön ist für's Auge der Frühling,
Und herrlich die grünende Flur;
Doch kitzelt gar wenig den Gaumen
Die wieder erwachte Natur.
Im Herbst prangen Bäume, von Früchten gebeugt,
Wo Frühling und Sommer nur Blüthen uns zeigt.

O Phöbus, nun strahle voll Milde
Noch lange auf unseren Wein,
Damit auch der heurige möge
Ein siebenundzwanziger seyn;
Er scheucht ja die Grillen, er kürzet die Zeit,
Er ist's, der im Glase nur Freude uns beut.

—z—.

Anekdoten.

Ein Mädchen von 14 Jahren, munter, witzig, schön, ward plötzlich traurig und mürrisch. Schon seit drei Tagen beobachtete sie ein tiefes Stillschweigen. Ihre bekümmerte Tante, bei der sie lebte, erfuhr erst nach vielen Bitten die wahre Ursache dieses Trübsinns. „Liebe Tante, antwortete sie mit holder Naivität, liebe Tante, die Ursache ist, weil mir es vorkommt, als ob ich jetzt — Verstand bekomme."

* * *

Mein lieber Herr Waldsänger, sind Sie ein Verwandter des reichen Guthsbesitzers Waldsänger in Gänsebraten? fragte Herr Neuschürig. — Allerdings, sagte Herr Waldsänger; dessen Güther hätte ich alle geerbt, wenn meine Großmutter kinderlos gestorben wäre.

* * *

Zu einem kleinen Krämer kam ein Tagelöhner und verlangte für einen Pfennig Schwamm, indem er hinzusetzte: „wenn er auch nicht fängt." — Dies befremdete den Krämer, und er fragte verwundert: Wie versteht Er das? — „Ei nun," erwiederte der Tagelöhner, „wenn er nicht fängt, so muß ich desto länger schlagen, ehe ich Feuer zur Tabakspfeife bekomme, und desto weniger darf ich da arbeiten."

Nativitätsstellung für den Oktober.

[Skorpion.]

Ein Knabe, der dem Oktober entlaufen,
Hält gar sehr viel auf boxen und raufen;
Faselt von Weine in goldnen Pokalen,
Und kann doch kein Gläschen davon bezahlen.
Zeitlebens wird er sich glücklich preisen,
Hat er nur immer was Gutes zu speisen. —

Die Tochter des Weinmonds ist edel und hold,
Wie brausenden Mostes schäumendes Gold.
Sanftmuth ihr Auge, Wohlthun ihr Herz,
Tugend ihr Streben, Zauber ihr Scherz.
Und was der Wein bei Trauernden ist,
Wird sie dem Manne, der bräutlich sie küßt.

Zweisylbige Charade.

Erste Sylbe.

Zum Leiden nur bin ich geboren,
Und doch so fromm, so sanft und gut,
Von jedem Weib werd' ich geschoren,
Und opfre willig Gut und Blut.

Man will mich zwar nobilitiren,
Doch gilt's dem Leib, und nicht dem Kopf,
Denn den mag niemand instruiren;
Sagt, bin ich nicht ein armer Tropf?

Zweite Sylbe.

Als Schwanz erscheine ich Dir heute,
Doch glaube nur, ich bin das Haupt.
Du wirst der Würmer leichte Beute,
Sobald Du meiner wardst beraubt.
Zwar bin ich überall zu schau'n,
Doch wenige besitzen mich.
Gewaschen ward ich schon, und traun!
Nicht weiß, nur dunkler färbt' ich mich.

Das Ganze.

So mancher ist mein Namensvetter,
Und hält sich für ein großes Licht;
Er wirft um sich mit Donnerwetter,
Da's ihm an innerm Werth gebricht.
Manch andrer thät an mir sich laben,
Bin ich mit Säure nur gewürzt;
Ein dritter findet groß Behagen,
Wenn er durch mich die Zeit sich kürzt.


S.

Auflösung der Räthsel-Fragen im vorigen Stück:

1) Keiner; denn es ist schon beschlagen.
2) In die vollen.
3) Der Tabak.
4) Im Planeten Uranus.
5) Auf die rauche.
6) Mit 100 Dukaten, wenn auch nur 50 darin sind.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Die Nummerzeichen für die Hunde, die zur Besteuerung angemeldet worden sind, wurden angefertiget, und können auf dem Polizeiamte in Empfang genommen werden. Wir fordern die Eigenthümer dieser Hunde auf, am Donnerstage den 8. Oktober diese Zeichen in Empfang zu nehmen und dagegen die halbjährige Abgabe mit 15 Sgr. für jedes Nummerzeichen zu erlegen.

Vom 12. Oktober an verfällt der Eigenthümer eines Hundes, der ohne das im Abgabencataster eingetragene Nummerzeichen frei umherlaufend betroffen wird, in die festgesetzte Strafe von drei Thaler, oder in verhältnißmäßige Gefängnißstrafe. Von der Geldstrafe erhält der Denunciant die Hälfte.

Grünberg den 30. September 1829.

Der Magistrat.

Subhastations-Patent.

Die zum Ausgedinge-Bauer Johann Christoph Marsch'schen Nachlaße gehörigen Oder-Werder-Wiesen No. 4., 5. und 6., zusammen taxirt 166 Rthlr. 20 Sgr., sollen in Termino den 7. November c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadt-Gericht hierselbst an den Meistbietenden subhastirt werden.

Grünberg den 18. September 1829.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Der von dem Herrn Grafen von Stosch auf Lawaldau und einem Theile der dasigen Gemeinde gemeinschaftlich beseßene, sogenannte Hein'sche Acker in Neuwaldau, ohngefähr drei Morgen groß, einschließlich eines Fleckens Weingarten von 3015 Quadratschritt, wird wiederholt, entweder als Acker oder auch zur Baustelle, zum öffentlichen Verkauf gestellt, und werden Kauflustige zum Licitations-Termin den 24. Oktober c. Vormittags 11 Uhr in Lawaldau hiermit eingeladen.

Grünberg den 25. September 1829.

Gräflich v. Stosch'sches Gerichtsamt von Lawaldau.

Bekanntmachung.

Die zur Kaufmann Müller'schen Conkurs-Masse gehörigen 6 Stück Schermaschinen, nebst dem Schwungrade und den Triebwellen, so wie eine eiserne Tuchpresse nebst Zubehör, sollen am Montag den 12. Oktober cr. Nachmittags 1 Uhr gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Züllichau den 22. September 1829.

Becker, Gerichts-Aktuar.

Wein-Auction.

Montags den 12. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr werden in dem Tuchfabrikant Fitze'schen Hause am Ringe 18 Viertel Wein von 1827 an den Meistbietenden versteigert werden.

Grünberg am 1. Oktober 1829.

Nickels.

Bekanntmachung.

Auf den 5. Oktober Nachmittags 2 Uhr werden in meiner Wohnung 2 Doppelflinten meistbietend verkauft.

Grünberg den 2. September 1829.

Scheibel II.

Privat-Anzeigen.

☞ Einem hochverehrten Publico mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß meine Baude auf dem sogenannten Silberberge, neben der Baude der verwittweten Frau Meyer zu Grünberg, zu stehen kommt, und daß ich dort die resp. Käufer mit Vergnügen erwarten und mit den besten Galanterie-Waaren bedienen werde.

Grünberg den 19. September 1829.

Zöllner.

In den Besser'schen Weingärten soll der Wein am Stock verpachtet werden. Dazu ist ein Termin auf den 8. d. M. angesetzt, und zwar des Morgens um 8 Uhr im Treibe- und Rohrbusch-Garten, um 10 Uhr auf dem Hirtenberge, und Nachmittags um 2 Uhr im hohlen Wege. Die Zahlung geschieht sofort beim Zuschlage.

Besser, Goldarbeiter.

Es sind zwei Stuben, zusammen oder auch einzeln, billig und bald zu vermiethen beim

Fleischer Bergel.

Eine Stube eine Treppe hoch nebst Alkoven, Holz- und Keller-Gelaß, ist hieselbst zu vermiethen und bald zu beziehen beim

Stellmacher Siebler
neben dem schwarzen Adler.

☞ Den bevorstehenden Jahrmarkt werde ich weder auf dem Markt, noch vor meiner Thüre in einer Bude feil haben, sondern bleibe ich in meinem Laden breite Gasse No. 50. dem schwarzen Adler gegenüber, wozu bis dahin neue Sachen von der Leipziger Messe erhalte.

J. Prager.

Die Verkaufspreise meiner Dampf-Chocoladen bei Entbietung aus meiner Niederlage unter Herrn Kaufmann J. A. Teusler in Grünberg sind vor wie nach:

für feine Vanille-Chocolade	pro Pfd.	16 Sgr.
= = Gewürz- =	= =	12½ =
= mittel = =	= =	10 =
= feine Gesundheits- =	= =	12½ =
= = Isl. Moos Gelé- =	= =	20 =

Beide letztern Sorten nach Vorschrift des Herrn Dr. Tromsdorf in Erfurt.

Um jedoch bedeutenden Consumenten und Wiederverkäufern einen Vortheil zu gewähren, so habe ich mit Herrn Teusler die Verabredung getroffen, daß wir bei Entnahme von 10 Pfund das 11te unentgeldlich geben.

Die Qualité meiner Chocolade hat sich auch dort, wie überall, einer mir schmeichelhaften Anerkennung erfreut, so daß ich jeder eignen Belobung überhoben bin.

Neusalz a. d. O. den 28. September 1829.

H. M. Steinberg.

5) Goldarbeiter Seydel.
6) Tuchscheer Carl Walde.
7) Tuchmacher Carl Grundke.
8) Tuchscheer C. Effner.
9) = Ernst Piltz.
10) Tuchappreteur Friedrich Schwarzschultz.
11) = Pietsch.
12) = Wilhelm Pohl.
13) = Wittwe Gutsche.
14) = Dartsch.
15) = Wittwe Meyer.
16) = Hoppe.
17) = August Pohl.
18) = Naumann.
19) Seifensieder Mühle.
20) Tuchappreteur=Wittwe Matthäus.
21) Tuchmacher Gottlob Piltz.
22) = Ephraim Liehr.
23) Bäcker Feuckert.
24) Leinweber Bergmann.
25) Tuchmacher C. Reckzeh.
26) = Carl Senftleben.
27) Töpfer=Wittwe Fleischer.
28) Tuchmacher Sauermann.
29) = Pischel.
30) Tuchappreteur Langenberger.
31) Winzer Brade.
32) Vormal. Gastwirth Fechner.
33) Arbeiter Hoffmann.
34) = Linke.
35) = Meißner.
36) Tuchmacher Rädel.
37) Kaufmann Schumann, Gartenhaus.
38) Tuchappreteur Herrmann.
39) Tuchmacher Meyer.
40) = Pietsch.
41) = Hentschel.
42) Tuchappreteur Lehmann.
43) Tuchscheer Schwarzschultz.
44) Windmüller Förster.
45) Tuchappreteur Hentschel.
46) = Gleinig.
47) = Krause.
48) = Weise sen.
49) = Weise jun.
50) Tuch=Negociant Traugott Piltz.
51) Posamentier Krüger.
52) Tuchmacher Hübler.
53) = Benjamin Beck.
54) Schmidt Hampicke.
55) Tuchappreteur Ludwig.
56) = Lehmann.
57) Kaufmann Pischning.
58) Tuchmacher Gottlieb Richter.
59) Tagearbeiter Gutsche.
60) Bäcker Brümmer.
61) Tuchmacher Samuel Mannigel.
62) = Wilhelm Leutlof.
63) Vorwerksbesitzer König.
64) Müller König.
65) Vorwerksbesitzer Schreck.
66) = Hentschel.
67) Gastwirth Seidel.
68) Tuchmacher Christian Winderlich.
69) = Frd. Grätz.
70) Tuchappreteur Müller.
71) = Straßenberger.
72) = Meyer.
73) Müller Christian Kurtzmann.
74) = Below.
75) Winzer Schnee.
76) Brauer Rißmann.
77) Tagelöhner Prüfer.
78) Tuchmacher August Reckzeh.
79) = Pirscher.
80) = W. Ebling.
81) = Pätzold.
82) = Gottlieb Kleint.
83) Winzer Joh. Schultz.
84) Bäcker Berthold.
85) Gastwirth Küntzel.
86) Tuchmacher Samuel Brucks.
87) Müller Kurtzmann.
88) Tuchmacher Christian Pätzold.
89) Müller=Wittwe Kurtzmann.
90) Tagelöhner Pohle.
91) Nachtwächter Altenhof.
92) Vorwerksbesitzer Teichert.
93) Winzer Christian Schultz.
94) Tagelöhner Brickmann.
95) Winzer George Teichert.
96) Scharfrichter=Wittwe Meyer.
97) Fuhrmann Röhr.
98) interimistischer Röhrmeister Koch.
99) Rector=Wittwe Richter.
100) Schlosser Barnietzky.
101) Tuchmacher August Schädel.
102) Wollspinner Kurtz.
103) = Heller.
104) Winzer Helbig.
105) Tuchmacher Christian Kahl.
106) Maschienenbauer Zimmerling.
107) = Zimmerling jun.
108) Tuchmacher Großmann.
109) = Nitschke.
110) Walker August Pätzold.
111) = August Beyer.
112) = Gottfried Pätzold.
113) = Troschke.
114) Färberknecht Anders.
115) Gerber Senftleben.
116) Wittwe Seimert.

117) Müller A. Below.
118) Schlosser Böhm.
119) Tuchappreteur C. Bräunig.
120) = Ephraim Bräunig.
121) = Wilhelm Schwarzschultz.
122) Böttcher Moschke.
123) Tuchappreteur Köhler.
124) Vorwerksbesitzer Hille.
125) Müller Beckmann.
126) Tuchappreteur Prietzel.
127) Winzer Mich. Schultz.
128) Tuchfuhrmann Schreck.
129) Tuchmacher Grundke.
130) Bäcker Ebert.
131) Tuchmacher Herrmann.
132) Tuchappreteur Bartlam.
133) = Friedr. Dertz.
134) Tuchmacher Gottfried Piltz.
135) = Carl Hübner.
136) Vorwerksbesitzer Teichert.
137) Färber Unger.
138) Stadt-Syndikus Neumann.
139) Vorwerksbesitzer Grundmann.
140) Tuchappreteur Lubig.
141) Tuchmacher Benj. Girndt.
142) Todtengräber Micholetz.
143) Tuchmacher Pflüger.
144) = Drelse.
145) Schlosser-Wittwe Heintze.
146) Färber Decker.
147) Wollhändler Hiller.
148) Tuchappreteur Herrmann.
149) Tuchmacher Mühle.
150) Schmidt Förster.
151) Färber Schröder.
152) Winzer Degen.
153) Müller Bruntzel.
154) Winzer Teichert.
155) = Seifert.
156) = Seifert II.
157) Winzer Gründel.
158) = Degen.
159) = Jäckel.
160) = Säule.
161) = Thiele.
162) Ziegelstreicher Roske.
163) Züchner Riedel.
164) Ziegelstreicher Roske II.
165) = Michael.
166) Maurergeselle Leutlof.
167) Gärtner Gebhard.
168) Winzer Hoffmann.
169) = Jäschke.
170) Weißgerber Wilh. Vogel.
171) Gerber Conrad.
172) Tuchmacher Decker.
173) Buchdrucker Krieg.
174) Fuhrmann Domenz.
175) Gastwirth-Wittwe Seifert.
176) Schornsteinfeger Schmidt.
177) Tuchscheer Buse.
178) Färber Daum.
179) Tuchbereiter Steffen.
180) Tuchmacher Sam. Augspach.
181) Tuchappreteur-Wittwe Frömbsdorf.
182) = Schuster.
183) = Krüger.
184) = Kußmann.
185) = Pfeiffer.
186) Tuchmacher Heider.
187) = Girndt.
188) = Fabricius.
189) Tuchappreteur Semler.
190) Kaufmann W. Winter.
191) Chaussée-Wärter Fechner.
192) Winzer Bogisch.
193) Färber Schröder, Scheunenhof.
194) Fuchs, Gartenhaus.
195) Tuchmacher Conrad, im Schießhausbezirk.
196) Tischler Fohrmeister.

Jedem der Vorgenannten wird nur ein Kettenhund zur Bewachung des Eigenthums steuerfrei zugelassen; sorgt der Eigenthümer nicht dafür, daß der Hund fortwährend an der Kette gehalten wird, so verfällt derselbe in drei Thaler Geld- oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe, und es wird hierbei auf die Bekanntmachung vom 22. d. M. (Wochenblatt No. 39.) verwiesen.

Auch wird die Allerhöchste Bestimmung in Erinnerung gebracht, nach welcher die zeitherigen Polizei-Gesetze in Betreff des Haltens der Hunde auch nach Einführung der Abgabe für selbige fortbestehen, daß es sonach verboten bleibt, während der Nachtzeit, und zwar vom Untergang der Sonne an bis zu ihrem Aufgange, Hunde außerhalb der Häuser und Gehöfte auf freier Straße zu lassen. Dergleichen Hunde sollen aufgegriffen und getödtet, die Eigenthümer aber noch besonders bestraft werden.

Grünberg, den 28. September 1829.

Der Magistrat.

Die Apotheke des Herrn Hensel, zum Löwen genannt, habe ich vom heutigen Tage an käuflich übernommen, welches einem geehrten Publiko ergebenst anzeige

C. Hellwig.

Grünberg den 28. Septbr. 1829.

Neue Holländische und marinirte Heringe bei

C. T. Wecker.

Unterzeichnete zeige hiemit allen sowohl hiesigen als auswärtigen Herrschaften und Einem resp. Publico ergebenst an, daß ich sehr schöne bunte Leinwand erhielt, als zu Züchen, Kleidern und Schürzen, so wie geklärte und ungeklärte Creas, auch Bettdrillich. Ich offerire solche in Schocken und auch in einzelnen Ellen, verspreche die billigsten Preise und prompteste Bedienung. Unsere Wohnung ist No. 8. im Grünbaum-Bezirk.

Louise Sucker.

Künftigen Sonntag den 4. Oktober soll bei mir wiederum ein Vogelschießen stattfinden.

Siebler in Heinersdorf.

Der Finder von drei zusammengebundenen Schlüsseln kann dem Verlierer beim Buchdrucker Krieg nachgewiesen werden.

Wein-Ausschank bei:

Traugott Hartmann im Schießhaus-Bezirk, 1828r.
Illmer auf der Burg, 1828r. Weißwein, 3 Sgr. 4 Pf.
Verw. Berthold, breite Gasse, 1828r., 3 Sgr. 4 Pf.
Gottlob Kern im Schießhaus-Bezirk, 1828r., 3 Sgr. 4 Pf.
Gottlob Kärgel beim Oberthore, 1828r.
Gottlieb Hoffmann am Holzmarkt, 1828r.

Nachstehende Schriften sind bei dem Buchdrucker Krieg in Grünberg zu den festgesetzten Ladenpreisen stets vorräthig zu haben:

Musen-Almanach für das Jahr 1830, herausgegeben von Wendt. Mit einem Titelkupfer. gebunden in Futteral 1 rtlr. 15 sgr.

Langer. Repertorium und Sachregister, worinnen alle in der Königl. Preuß. Hypotheken-Ordnung und deren Anhängen und Zusätzen von Strombeck, in dem allgemeinen Landrechte und dessen Ergänzungen, in der allgemeinen Gerichts-Ordnung und deren Anhängen und Zusätzen, ferner in den von Kamptz'schen Jahrbüchern, Rabens Gesetzsammlungen und in den Gesetzsammlungen und Amtsblättern der Regierungen zu Merseburg und Magdeburg ꝛc. enthaltenen, bis zum Schlusse des Jahres 1827 promulgirten, in das Hypothekenwesen einschlagenden, gesetzlichen Bestimmungen und Verfügungen in alphabetischer Materienfolge zusammengestellt sind. 17 sgr. 6 pf.

Gräfe. Schulrecht. Oder das Rechtsverhältniß der Volksschule nach innen und außen. Nach Grundsätzen der Vernunft dargestellt. Für Schulbehörden, Schulaufseher, Lehrer u. Eltern. 8. geh. 1 rtlr. 10 sgr.

Das Sultan-Serail zu Konstantinopel, oder der weltberühmte kaiserliche Residenzpalast. Enthaltend eine Beschreibung der dazu gehörigen Gebäude, der darin befindlichen Schätze und Merkwürdigkeiten, besonders des großherrlichen Harems, des Badesaals, des kaiserlichen Marstalls und der zehntausend Bewohner, nebst Erklärung der in Zeitungen häufig vorkommenden türkischen Wörter. geh. 10 sgr.

Prescher. Die veredelte angorische und englische Kaninchen- oder Seidenhasen-Zucht in ihrem ganzen Umfange, die genaue Beschreibung und Anweisung der Pflege und Wartung, so wie der besten und gewinnreichsten Art, viele lange und gute Seide zu gewinnen; nebst einer interessanten Naturgeschichte dieses nützlichen Hausthieres, so wie auch einer deutlichen Anweisung ihrer Castrirung und Behandlung der Jungen. Zweite Auflage. 8. geh. 10 sgr.

Die allezeit fertige Stickerin, ein Geschenk für das schöne Geschlecht; oder Anweisung, wie eine Stickerin sich selbst, ohne zeichnen zu können, jedes Muster ab- und aufzeichnen und fortführen kann. Zweite Auflage, mit ganz neuen geschmackvollen Stickmustern. Nebst einigen Hülfs-, Haus- und Schönheitsmitteln. In Futteral 17 sgr. 6 pf.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

Sonntag den 16. n. Trinit., Erndtefest. Vormittagspredigt: Herr Kandidat Grandke aus Jakobsdorf bei Schweinitz. (6te Gast- und Probepredigt.)
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Frisch aus Günthersdorf. (Cirkularpredigt.)

Kirchliche Nachrichten.

Geborne.

Den 20. September: Gärtner Johann George Kliche in Sawade eine Tochter, Johanne Dorothea.

Den 21. Tuchfabrikant Meister Heinrich August Fitze ein Sohn, Matthäus Wilhelm Moritz.

Den 22. Kutschner Johann Gottfried Haupt in Heinersdorf eine Tochter, Johanna Rosina.

Den 23. Tuchfabrikant Mstr. Johann Ernst Friedrich Roland eine Tochter, Emilie Auguste Ottilie.

Den 25. Häusler Christian Mahler in Wilhelminenthal eine Tochter, Maria Elisabeth. — Tuchfabrikant Mstr. Friedrich August Mühle eine Tochter, Friederike Mathilde.

Den 26. Einwohner Johann Anton Horn ein Sohn, Karl Friedrich Wilhelm.

Gestorbne.

Den 23. September: Tuchfabrikant Meister Heinrich August Fitze Ehefrau, Karoline Juliane geb. Peltner, 32 Jahr 5 Monat, (an den Folgen der Niederkunft.) — Tuchfabrikant Mstr. Samuel Gottlob Winderlich, 50 Jahr 11 Monat 10 Tage, (Gehirnlähmung.)

Den 24. Handlungsdiener Karl August Stärkel, 36 Jahr 9 Monat 10 Tage, (Krämpfe.) — Tuchfabrikant Mstr. Joh. Gottlob Grundke, 65 Jahr, (Geschwulst.)

Den 25. Bäcker-Meister Ernst Ferdinand Horn Sohn, Karl Ernst Ludwig, 9 Tage, (Schlagfluß.) — Thurmwächter Johann Peter Wensky, 73 Jahr 5 Monat, (Schlag.)

Den 29. Verst. Tuchfabrikant Mstr. Jeremias Girnth Wittwe, Johanne geb. Zachers, 74 Jahr 2 Monat, (Altersschwäche.) — Tuchfabrikant Mstr. Johann Emanuel Starsch Sohn, Friedrich Wilhelm, 14 Wochen 2 Tage, (Schlagfluß.)

Den 30. Maurerges. Karl Faustmann Tochter, Juliane Auguste, 8 Tage, (Stickfluß.)

Marktpreise zu Grünberg.

Vom 28. September 1829.		Höchster Preis.			Mittler Preis.			Geringster Preis.		
		Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
Waizen . . .	der Scheffel	2	3	9	2	—	—	1	26	3
Roggen . . .	= =	1	8	9	1	6	11	1	5	—
Gerste, große .	= =	1	5	—	1	3	9	1	2	6
= kleine .	= =	1	—	—	—	29	—	—	28	—
Hafer	= =	—	24	—	—	22	—	—	20	—
Erbsen	= =	1	10	—	1	9	—	1	8	—
Hierse	= =	1	15	—	1	12	6	1	10	—
Heu	der Zentner	—	25	—	—	21	11	—	18	9
Stroh	das Schock	4	15	—	4	—	—	3	15	—

Wöchentlich erscheint hievon ein Bogen, wofür der Pränumerations-Preis vierteljährig 12 Sgr. beträgt.
Inserate werden spätestens bis Donnerstags früh um 9 Uhr erbeten.

(Hiezu eine Beilage.)